

Nationales Lawinenbulletin Nr. 81

für Dienstag, 14. Februar 2012

Ausgabezeitpunkt 13.2.2012, 17:00 Uhr

Mässige Lawinengefahr - Tribschneeansammlungen beachten

Allgemeines

Nach meist klarer Nacht war es am Montag wechselnd bis stark bewölkt. Der Wind wehte in der Nacht am Alpennordhang teilweise noch stark, tagsüber schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Norden bei minus 12, im Süden bei minus 9 Grad.

Die Schneeoberfläche ist vor allem am Alpennordhang und allgemein in der Höhe vom Wind geprägt. Oberflächliche Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. An windgeschützten Lagen sind die oberflächennahen Schneeschichten kantig aufgebaut und teilweise sehr locker. Ausser an schneearmen Stellen sind die tieferen Schichten der Schneedecke meist günstig. Der Boden bleibt bei der mächtigen Schneedecke isoliert. Einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Dienstag fallen in den östlichen Gebieten wenige Zentimeter Schnee. Tagsüber ist es im Norden veränderlich bewölkt, am Alpensüdhang vorwiegend sonnig. Der Wind weht meist mässig aus nördlichen Richtungen. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 10 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen. Am Alpennordhang ohne Urseren liegen sie oberhalb von rund 1800 m, in Nord- und Mittelbünden sowie im Unterengadin und im Münstertal oberhalb von etwa 2000 m. Im Wallis, in der Urseren, am zentralen Alpensüdhang, im Oberengadin, im Bergell und im Puschlav liegen sie oberhalb von etwa 2200 m.

Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind die Hauptgefahr. Sie liegen oft an Geländebrüchen, in Rinnen und in Mulden und sollten vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee, wie zum Beispiel bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Wummgeräusche und Rissbildung beim Spuren können auf die Gefahr hinweisen. Auch bei kleineren

Tribschneeansammlungen sollte die Absturzgefahr mit berücksichtigt werden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon sind unterhalb von rund 2400 m an West-, Süd- und Osthängen vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können exponierte Teile von Verkehrswegen gefährdet sein. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Mit Nordweststurm schneit es, besonders zwischen Mittwoch Mittag und Donnerstag Mittag am zentralen und östlichen Alpennordhang teils intensiv. Die Temperaturen bleiben am Mittwoch tief und steigen am Donnerstag etwas an. Die Lawinengefahr steigt verbreitet deutlich an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

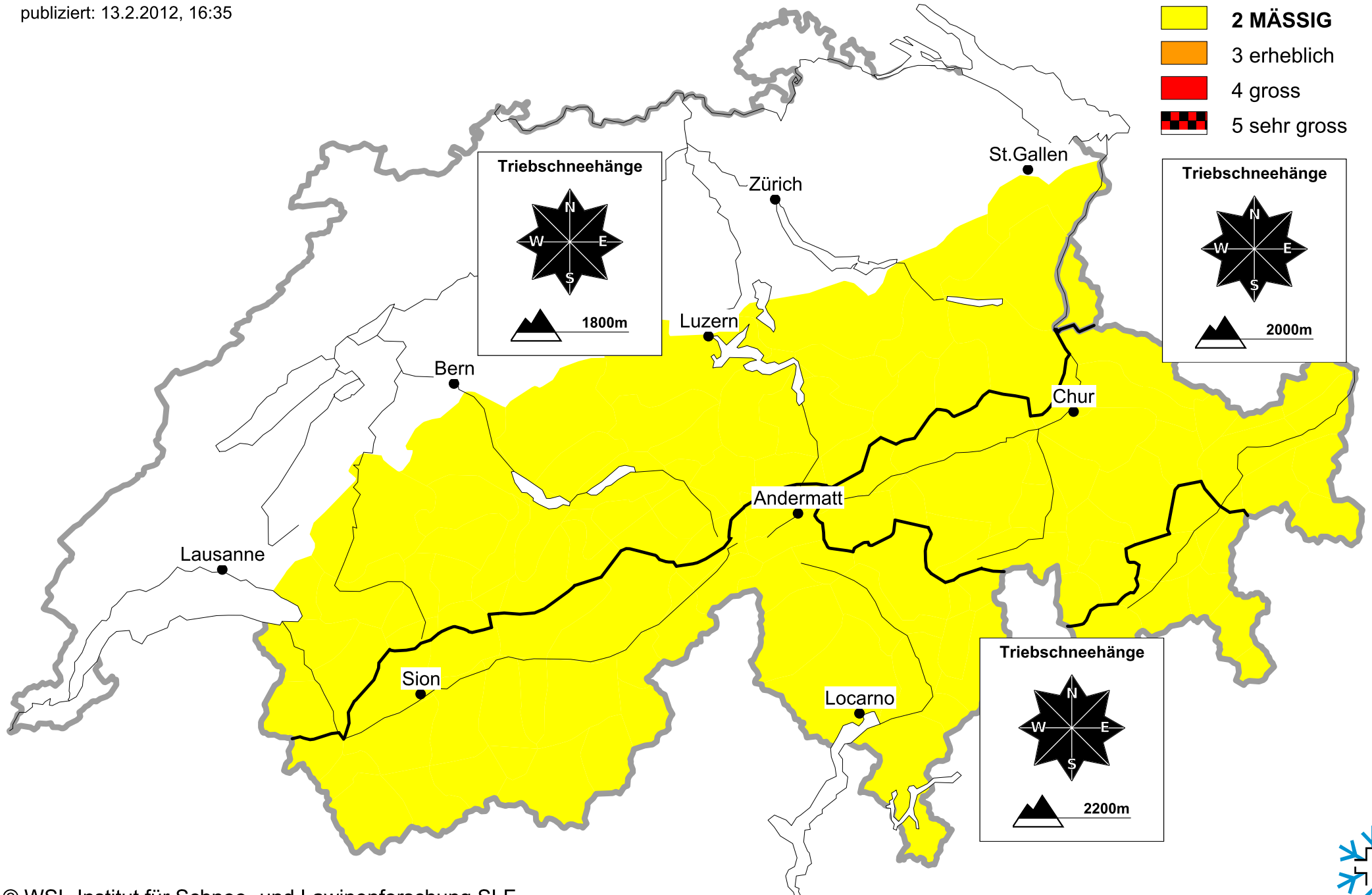
Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 14. Februar 2012

publiziert: 13.2.2012, 16:35

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG**
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 14. Februar 2012

publiziert: 14.2.2012, 07:39

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG**
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

